

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 75 (1949)

Heft: 25

Illustration: Beim gnädigen Herrn zu Montreux

Autor: Bö [Böckli, Carl]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

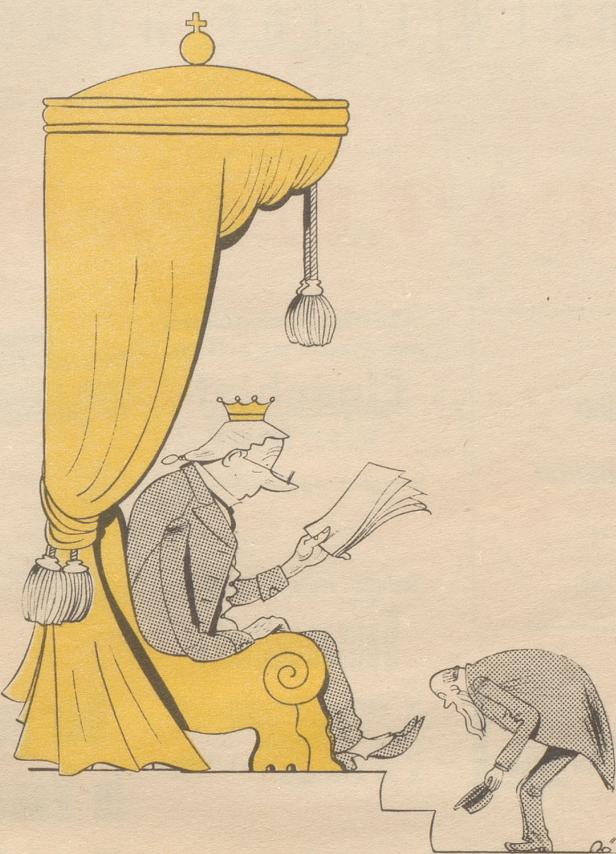
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Wenn der Unterhalt eines Hauses etwas mehr als $1\frac{1}{2}\%$ des Anlagekapitals erfordert, muß zur Einbeziehung dieser Mehrkosten in die Berechnung des Mietzinses ein detailliertes Gesuch nach Montreux eingereicht werden.

Beim gnädigen Herrn zu Montreux

Wer naht schon wieder so verlegen meinem Thron !
Der Hausherr Knöpfli ! So verneige dich, mein Sohn.
Ich las dein Bittgesuech, es ischt nicht unplausibel,
Dein Mäsong koschtet viel. Die Reparatur am Giebel.
Kamin inschtageschellt. Am Gartenhag zwölf Scheichen.
Die Weschtfront neu verputzt. Die Fenschterläden schtreichen.
Elf Ziegel auf das Dach. Verschtärkung der Altane.
Mit Recht frägscht du den grauen Bart, mein Untertane,
Hascht allen Grund, dich in mein Palä zu bequemen,
Du solltescht jährlich zwanzig Thaler mehr einnehmen,
Du fatescht klueg, in deiner Not mich anzurüefen,
Ich will dein Jammerlied so lang als möglich prüfen,
Wenn ich einscht fertig bin lass ich dich's möglichscht wissen,
Setz dich derweil bis nächstes Jahr in die Narzissen.